

# Klausur: Politische Ökonomie föderaler Systeme

Matthias Legler

14. Februar 2012

- 1. Klausurtermin
- Wintersemester 2011/2012
- Klausurdauer beträgt 60 Minuten. Insgesamt waren 4 Aufgaben zu behandeln. Alle Aufgaben mussten behandelt werden. Pro Aufgabe lag ein Zeitlimit von ca. 15 Minuten vor. Alle Aufgaben werden gleich gewichtet. Für Nebenfächler war eine Klausurdauer von 45 Minuten vorgesehen, wobei Aufgabe 4 nicht behandelt werden musste
- Die ersten 3 Aufgaben waren aus dem Skript. Die letzte Aufgabe behandelte die Pflichtlektüre
  1. Aufgabe: Annahmen des Tiebout-Modells sowie deren Bedeutung für das Modell
  2. Aufgabe: Modell von Sinn. Warum kann Einkommensumverteilung zu einem Zusammenbruch der dezentralen Einkommensumverteilung führen
  3. Aufgabe: Fiskalische Externalitäten und deren Auswirkungen auf horizontalen und vertikalen Steuerwettbewerb
  4. Aufgabe: Wahlmöglichkeit zwischen den beiden Büchern. Teil b) Wieso die dezentralen Gebietskörperschaften der Europäischen Union zu einer effizienten wirtschaftlichen und ökonomischen Entwicklung führen bzw. warum diese erst durch die Dezentralisierung möglich war.<sup>1</sup>
- Anmerkungen: Das Modul selbst wird im Wintersemester 2011/2012 von dem Privatdozenten Schnellenbach angeboten. Dieser übernimmt nur die Vertretung bis der Lehrstuhl Institutionenökonomik besetzt wird. Daher gilt das Gedankenprotokoll auch nur für das angegebene Semester. Die Inhalte, Klausurschema und Aufgaben können sich in den folgenden Semestern unter dem neuen Professor ändern.

---

<sup>1</sup>Teil b. gilt für das Buch Blankart: Föderale Systeme in Deutschland und Europa